

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.02.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0567 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Variantenuntersuchung zur Lichtsignalanlage Goebelstraße / Poststraße (A 162)

Vorlage vom: 30.12.2008

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt den Bericht des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes zur Kenntnis und stimmt den Verbesserungsvorschlägen zu.
2. Die Finanzierung erfolgt aus der Kostenstelle 066-100-1000, Investitions-Nr. 08066-6045
3. Die benötigten Mittel stehen zur Verfügung.

Anlagen: Bericht Variantenuntersuchung
Lageplan Goebelstraße
Signallageplan Bestand
Signallageplan Variante 1
Signallageplan Variante 2

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 30.12.2008:

Im Zuge der Umgestaltung des östlichen Vorplatzes am Hauptbahnhof in Darmstadt wurde auch eine Neuordnung der Straßenbahngleise im Bereich des Hauptbahnhofes und der Goebelstraße vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde vom Ingenieurbüro Habermehl + Follmann u. a. für den Knotenpunkt

➤ Goebelstraße/ Poststraße

eine verkehrstechnische Konzeption mit entsprechender Signalsteuerung erarbeitet. Grundlage hierfür war die ausdrückliche Forderung des Zuschussgebers nach Schaffung eines besonderen Bahnkörpers.

Bereits kurz nach der Inbetriebnahme musste festgestellt werden, dass aufgrund nachlässiger Fahrweise ein Begegnungsverkehr Bus-Bahn im Bereich der Poststraße nicht immer möglich war. Die aus über 80 ÖPNV-Fahrten in der Stunde resultierenden Verkehrsbehinderungen führten zu umfangreichem Rückstau. Eine Überprüfung der Planung anhand der Standard-schleppkurven ergab, dass ein Begegnungsfall sehr wohl hätte möglich sein müssen.

Des Weiteren hat sich im Zeitraum zwischen Planung und Verkehrsfreigabe durch Umorganisationen innerhalb der Postfilialen ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen, als bislang speziell in der Poststraße anzunehmen war, ergeben.

Zwischenzeitlich haben sich, wahrscheinlich aufgrund der für manche Verkehrsteilnehmer zu komplexen Verkehrsabwicklung am Gesamtknoten, über 30 Unfälle zwischen IV und ÖPNV ereignet. Damit ist dieser Knotenpunkt ein besonderer Unfallschwerpunkt in Darmstadt.

In einer daraufhin durchgeführten, aktualisierenden Verkehrsuntersuchung wurde festgestellt, dass Lösungsmöglichkeiten nur unter Aufgabe des besonderen Bahnkörpers möglich sind.

Der Zuschussgeber hat aber erst nach langandauernden, schlussendlich negativen Versuchen mit Änderungen am Signalprogramm und Markierungen einem nicht zuschusschädlichen Entfall des besonderen Bahnkörpers zugestimmt.

Eine spürbare Verbesserung der Qualität des Verkehrsablaufs für die Poststraße kann durch die Umsetzung der Variante 1 (vgl. Anlage) erzielt werden. Der Knotenpunkt wird durch die gemeinsame Führung von IV und ÖV in der Poststraße Richtung Westen übersichtlicher und für den Verkehrsteilnehmer leichter begreifbar.

Die Kosten für die bauliche Anpassung von Fahrbahnteiler, Dreiecksinsel und Planungs- und Bauleitungskosten beziffern sich auf ca. 21.000 Euro.

Für die notwendige Anpassung von Signalisierung, Beschilderung und Markierung entstehen Kosten in Höhe von rund 15.000 Euro.

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. 36.000 Euro.

Die Finanzierung erfolgt aus der Kostenstelle 066-100-1000, Investitions-Nr. 08066-6045.

Mit der Umsetzung der Planung kann nach Magistratsbeschluss begonnen werden.

Darmstadt, 30.12.2008

VI-66/A-ha, Nst.: 27 10

Der Dezernent II

Der Dezernent VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat